

22:20 – ein Tiebreak für die Chronik

Halle (vos). Erfolgreicher Tennis-Sonntag an der Weststraße: Beide Haller Verbandsliga-Mannschaften haben ihre Heimspiele gewonnen und damit wichtige Punkte für den Klassenerhalt eingefahren.

Damen-Verbandsliga: BW Halle II – FC Stukenbrock 6:3 (4:2). Das Spiel des Tages lieferte Tanja Klee: Bei sengender Hitze kämpfte die Hallerin unermüdet und durfte nach dreieinhalb Stunden Spielzeit einen 6:4/3:6/7:5-Sieg bejubeln. Einen starken Einstand feierte zudem Aniek von Rossum, die sowohl im Einzel als auch im Doppel souverän punktete.

Ergebnisse: Lisa Halfmann 0:6/2:6, Tanja Klee 6:4/3:6/7:5, Aniek von Rossum 6:1/6:0, Katharina Assmann 0:1, Aufgabe Assmann, Lisa Staubach 6:0/6:4, Indira Schmerling 6:0/6:0, Halfmann/Klee 3:6/6:2/10:6, Assmann/Staubach, Halle nicht angetreten, von Rossum/Schmerling 6:0/6:0.

Herren-Verbandsliga: BW Halle III – TuS Ickern 7:2 (4:2). Halle stand im Heimspiel unter Druck. »Wenn wir verloren hätten, wäre das wohl der Abstieg gewesen. Aber alle, besonders die Jüngeren, haben heute eine klasse Leistung gezeigt. Außerdem haben wir endlich mal im Doppel gepunktet«, freute sich Christian Koch. Als der erste Saisonsieg schon perfekt war, sorgten Marc Hälker und Patrik Bonhaus zudem für ein Highlight: Den 22:20-Sieg im Championstiebreak dürften sie so schnell nicht vergessen.

Ergebnisse: Marek Flinner 3:6/4:6, Maximilian Friese 1:6/5:7, Johannes Kolowrat 6:4/6:4, Marc Hälker 6:2/6:1, Patrik Bonhaus 6:3/6:0, Tim Gliadow 6:4/6:4, Hälker/Bonhaus 1:6/7:6/22:20, Friese/Tim Klee 6:2/6:2, Kolowrat/Christian Koch 6:3, 6:2.



Wichtiger Sieg: Maximilian Wiese gewann mit Halle III 7:2. Foto: Sören Voss

Männer Regionalliga

Marienburger SC - RTHC Leverkusen 6:3
TC BW Neuss 2 - BW Halle 2 4:5
Bergheimer TC - GW Aachen 4:5
TP Versmold - Kölner HTC BW 9:0

1. TP Versmold	5	5	0	0	36:9	5:0
2. BW Halle 2	5	5	0	0	30:15	5:0
3. TC BW Neuss 2	5	2	0	3	26:19	2:3
4. Marienburger SC	5	2	0	3	25:20	2:3
5. RTHC Leverkusen	5	2	0	3	23:22	2:3
6. Kölner HTC BW	5	2	0	3	19:26	2:3
7. GW Aachen	5	2	0	3	13:32	2:3
8. Bergheimer TC	5	0	0	5	8:37	0:5

Frauen Regionalliga

Essener TuF - Gladbacher HTC 9:0
BW Halle - Ratinger TC GW 2 5:4
RTHC Leverkusen - VfL Bochum 8:1
TC BW Soest - Marienburger SC 1:8

1. Marienburger SC	5	5	0	0	38:7	5:0
2. RTHC Leverkusen	5	4	0	1	32:13	4:1
3. Essener TuF	5	3	0	2	26:19	3:2
4. BW Halle	5	3	0	2	25:20	3:2
5. VfL Bochum	5	2	0	3	20:25	2:3
6. TC BW Soest	5	2	0	3	17:28	2:3
7. Ratinger TC GW 2	5	1	0	4	17:28	1:4
8. Gladbacher HTC	5	0	0	5	5:40	0:5

Männer Verbandsliga Gr. 35

TC Brackwede - GW Paderborn 0:9
TC BW Halle 3 - TuS Ickern 7:2
Bielefelder TTC 2 - TC Herford 5:4

1. TC Kaunitz	3	3	0	0	18:9	3:0
2. GW Paderborn	3	2	0	1	17:10	2:1
3. Bielefelder TTC 2	3	2	0	1	16:11	2:1
4. TuS Ickern	4	2	0	2	17:19	2:2
5. TC Herford	4	2	0	2	26:10	2:2
6. TC BW Halle 3	3	1	0	2	12:15	1:2
7. TC Brackwede	4	0	0	4	2:34	0:4

Frauen Verbandsliga Gr. 4

TC Herzbrock - TCE Dortmund 3:6
TC BW Halle 2 - FC Stukenbrock 6:3
TG Witten - TC BW Werne -

1. TC RW Hagen	3	3	0	0	23:4	3:0
2. TCE Dortmund	3	3	0	0	18:9	3:0
3. TC BW Halle 2	4	2	0	2	19:17	2:2
4. FC Stukenbrock	3	1	0	2	12:15	1:2
5. TG Witten	3	1	0	2	11:16	1:2
6. TC BW Werne	3	1	0	2	9:18	1:2
7. TC Herzbrock	3	0	0	3	7:20	0:3



Aufsteiger Tennispark strahlt mit der Sonne um die Wette – hinten von links: Erik Finckenbrink, Florian Stephan, Marvin Netuschil, Philipp Scholz, Michael Pille, Klubpräsident Hans-Ewald Reinert, Daniel Masur, Teamchef Karsten Wolf, Trainer Ion Geanta; vorne: Viktor Stjern, Laurentiu Erlic, Elliot Carnello, Andreas Blank. Fotos: Horstmann

Bundesliga zwei – Versmold ist dabei

Tennis-Regionalliga: Nach Leverkusener Niederlage bringt 9:0 den vorzeitigen Aufstieg

Altkreis (hosh/vos). Fünf Spiele, fünf Siege und damit der vorzeitige Aufstieg in die 2. Tennis-Bundesliga. Regionalligist Tennispark Versmold krönte bereits am drittletzten Spieltag eine tolle Saison und durfte nach dem standesgemäßen 9:0-Heimerfolg gegen den Kölner HTC BW die Sektkorken knallen lassen.

Tennispark Versmold – Kölner HTC BW 9:0. Da zeitgleich der einzige zum Aufstieg berechtigte Konkurrent, der RTHC Bayer Leverkusen, beim Marienburger SC patzte, ist den Versmoldern der Aufstieg nicht mehr zu nehmen. »Natürlich habe ich auf eine gute Saison gehofft. Aber vom Aufstieg habe ich zunächst nicht geträumt«, erklärte Trainer Ion Geanta. Der TP-Teamchef Karsten Wolf ergänzte: »Aufzusteigen war ganz sicher nicht der Plan. Natürlich wussten wir, dass wir stark sind. Aber wir mussten verletzungsbedingt komplett auf Florian Stephan und bis heute auch auf Viktor Stjern verzichten.«

Letzterer gab gegen Köln sein Saisondebüt für den Tennispark, und wirkte nach seinem souveränen 6:3/6:2-Erfolg über Jonathan

Hain äußerst gelöst: »Ich bin total happy. Das war mein erstes Match überhaupt in diesem Jahr und zugleich der große Test für meinen Rücken. Aber ich fühle mich auch nach dem Spiel großartig und könnte nicht zufriedener sein. Der Aufstieg wäre ein toller Erfolg für unser neues Team. Ich bin froh, dabei zu sein.« Was Stjern da noch nicht wusste: Bereits wenige Stunden später sollte der Durchmarsch perfekt sein. Dass er im Doppel mit Daniel Masur den einzigen Satzverlust der Versmolder überhaupt an diesem Tag hinnehmen musste, konnte er deshalb leicht verschmerzen.

Das klare Ergebnis war aber auch auf die Aufstellung des Gegners zurückzuführen, wie Ion Geanta und Karsten Wolf erläuterten: »Als wir die Aufstellung gesehen haben, war uns eigentlich klar, dass wir heute gewinnen werden.« Die Kölner, die nach der Niederlage mit 4:6 Punkten im Mittelfeld der Tabelle stehen, reisten ohne die ersten sieben Spieler ihrer Setzliste an. »Natürlich ist es schade, vor allem für die Zuschauer. Aber für Köln ging es nicht mehr um viel, so ist das Geschäft«, merkte Wolf an.

Die Versmolder ließen sich davon nicht die Feierlaune verhaseln. Ion Geanta: »Die Stimmung

bei uns ist einfach super, die Atmosphäre einfach toll. Die Jungs sind wirklich eine Mannschaft.« Dennoch werden die sich die Verantwortlichen für die kommende Saison nach Verstärkungen umschauen. »Ich habe genug Erfahrung um zu wissen, dass wir uns verstärken müssen. Aber wir werden das ganz in Ruhe und nur gezielt machen«, ist sich der Coach sicher.

Teamchef Wolf sieht darüber hinaus den Schlüssel für Teamgeist und Erfolg in der Kaderstruktur: »Nichts wäre schlimmer,

als wenn wir den Bezug zu der Region verlieren und nur Spieler aus anderen Ländern einkaufen würden. Wir haben tolle Talente aus dem Bereich des Westfälischen Tennisverbandes wie Daniel Masur, Marvin Netuschil oder Philipp Scholz.«

Ergebnisse: Daniel Masur – Jacek Szygowski 6:0/6:3, Marvin Netuschil – Max Zerhusen 6:2/6:1, Philipp Scholz – Ramon Weil 6:4/6:3, Michael Pille – Sebastian Rützel 6:3/6:2, Laurentiu-Antoniou Erlic – Felix Meven 6:1/6:1, Viktor Stjern – Jonathan Hain 6:3/6:2, Netuschil/Scholz – Szygowski/Zerhusen 7:6/2:1 Aufgabe Szy-

gowski/Zerhusen, Masur/Stjern – Weil/Rützel 6:1/3:6/10:4, Pille/Erlic – Meven/Hain 6:1/6:0.

BW Neuss II – BW Halle II 5:4 (3:3). Am fünften Spieltag feierte die Haller Zweite ihren dritten 5:4-Sieg der Saison. »Ich hoffe, dass wir unser Glück für die nächsten Jahre damit nicht aufgebraucht haben«, schmunzelte Mannschaftsführer Christopher Koderisch. Obwohl er selbst sein Einzel, genauso wie Justin Eleveld, erstmals in dieser Saison nicht gewinnen konnte, ging es im Duell auf Augenhöhe mit einem 3:3 in die Doppel. Hier hatten die Gäste tatsächlich das Glück auf ihrer Seite, da Neuss eine Doppel-Begabung aufgrund der Verletzung von Kevin Deden kampfflos abschenken musste. So war der Haller Auswärtssieg mit dem 6:3/6:4 von Lennart Zynga und Ramon Wagner bereits perfekt.

Ergebnisse: Tom Schönenberg – Lennart Zynga 5:7/6:4/10:12, Maximilian Dinslaken – Jannik Rother 2:6/4:6, Clinton Thomson – Christopher Koderisch 6:4/6:0, Kevin Deden – Justin Eleveld 5:7/7:5/10:7, Sascha Klör – Emanuel Fraitzl 6:4/1:6/6:10, Marius Zay – Ramon Wagner 6:0/6:1, Schönenberg/Dinslaken – Zynga/Wagner 3:6/4:6, Deden/Klör – Koderisch/Eleveld 0:6/0:6 (Kampfflos), Thomson/Zay – Rother/Fraitzl 6:3/7:5.



Lange zwickte ihn der Rücken, gestern hat Viktor Stjern aufgetrumpft: Der Schwede punktete zweimal für Versmold.

Klassenerhalt zu 95 Prozent geschafft

Tennis-Regionalliga: Haller Frauen bezwingen dezimierten Gegner aus Ratingen mit 5:4



Undankbare Aufgabe: Nina Zander hat mit Blau-Weiß Halles Regionalliga-Frauen gegen Ratingen 5:4 gewonnen. Foto: Sören Voss

Halle (vos). Die Haller Regionalliga-Damen haben eine undankbare Aufgabe mit einem 5:4 (3:3)-Sieg gelöst: Ratinger TC GW II war mit nur vier Tennis-Spielerinnen angereist, leistete aber trotzdem bis zum letzten Ballwechsel Widerstand.

Obwohl die Hallerinnen mit einer kampfflosen 3:0-Führung gestartet waren, musste kräftig gezittert werden. Denn alle vier Spielerinnen der Gäste hatten ihre Qualitäten, was beispielsweise Nina Zander beim 5:7/3:6 im Spitzeneinzel gegen Mandy Wagemaker zu spüren bekam. Jaiiny Scheepens und Derya Turhan verloren ebenfalls: Während sich Scheepens noch achtbar aus der Affäre zog und erst nach dem 12:14 im Championstiebreak unterlag, ging Turhan im Entscheidungsdurchgang 4:1 in Führung, verlor nach 6:6 aber noch 6:10. Da Franziska Kommer dank einer soliden Leistung immerhin einen Siegpunkt

einbrachte, benötigte Halle aus den beiden Doppeln noch einen Sieg.

Es wurde richtig spannend: Als Zander und Turhan ihr Doppel verloren hatten, stand es zwischenzeitlich 4:4. Immerhin aber ließen Scheepens und Kommer nebenan nichts anbrennen und machten den Heimsieg mit ihrem 6:4/7:5 doch noch perfekt.

»Lieber so, als schön zu spielen und zu verlieren. Der Sieg war für die Tabelle ganz wichtig«, lautete das Fazit von Teamchef Thorsten Liebich. »Wir haben den Klassenerhalt jetzt zu 95 Prozent geschafft, gegen Gladbach können wir alles klar machen.«

Ergebnisse: Nina Zander – Mandy Wagemaker 5:7/3:6, Jaiiny Scheepens – Olga Brozda 4:6/6:4/12:14, Franziska Kommer – Jutta Bornefeld 6:4/6:0, Derya Turhan – Lara Salden 1:6/7:6/6:10, Levers und Sperling kampfflos gewonnen, Zander/Turhan – Wagemaker/Brozda 5:7/0:6, Scheepens/Kommer – Bornefeld/Salden 6:4/7:5.

Ellerbrock verliert Finale

Bielefeld/Halle (jm). Sabine Ellerbrock hat den dritten Grand-Slam-Titel ihrer Karriere knapp verfehlt. Die Bielefelder Rollstuhltennisspielerin, die für den TC Blau-Weiß Halle am Ball ist, unterlag im Finale der French Open der Niederländerin Marjolein Buis mit 3:6/4:6.

Im Anschluss musste sich Ellerbrock spaten: Erst in der Nacht zu Sonntag kehrte sie aus Paris zurück nach Hause. »Danach musste ich waschen, packen und dann ging es direkt weiter zum Flughafen«, berichtete Ellerbrock. Die Turnier-Tour führt sie jetzt nach Korea, wo die Daegu Open anstehen. Im Ranking ist Ellerbrock nach ihrer Finalniederlage von Paris nun auf Platz sechs gerutscht. French-Open-Siegerin Marjolein Buis rückte an Rang fünf.

»Daher muss ich jetzt alles mitnehmen, was geht«, erklärte Sabine Ellerbrock. In nächster Zeit wird sie unter anderem bei den Turnieren in Wimbledon, Genf und den British Open antreten.